Kleine Mittheilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **8 (1901)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

können und ausserdem ist unstreitig ein günstiger Boden vorhanden, um der von massgebender Seite ergangenen Anregung zur Wiederaufnahme der Bandgarnitur zu folgen. Der Impuls ist diesmal von Amerika über Paris gekommen und charakterisirt sich im grossen Konsum durch allgemeine Verwendung von Sammetband, erst in ganz schmalen, neuerdings auch in breiteren Nummern.

Wegen der seitherigen Vernachlässigung des Bandartikels für die Konfektion muss sich eine Kleiderbandmode erst wieder aus bescheidenen Anfängen heraus entwickeln; da der bessere Konsum mit reichen Qualitäten den Anfang gemacht hat, so lässt sich erwarten, dass der Artikel mit der Frühjahrs-Saison auch für das grosse Geschäft wieder stärker und allgemeiner in Aufnahme kommen wird.

Ein grosses Kontingent für Konfektion müssen einstweilen Chiné-Bänder stellen. Neben der Verwendung für Cravattes wird der weitaus grössere Theil der Produktion für Besatzzwecke gekauft. Als letzte Neuheit verdienen Cachemire-Dessins in schmalen und breiteren Nummern auf Taffetas, sowie Alpaca-fonds besondere Beachtung; als sehr distinguiert seien auch diskret angewendete Effekte von Gold- und Silberstreifen noch erwähnt.

Späte Liefertermine bei steigenden Preisen und die andauernde Knappheit des Artikels „Chinés im Allgemeinen dokumentiren vorher Gesagtes zur Genüge.

Für Hutband sind die Aussichten günstiger, als bei Beginn der Touren erwartet werden durfte. Paris richtet sich in breiten Nummern für Putz auch in breiten glatten Genres wieder grösser ein und bevorzugt vor Allem glänzende Gewebe in Taffet und Failletine. Als Farben scheinen Rose, Ciel und Turquoise in allen Abstufungen dankbare Aufnahme zu finden. (B. C.)

Kleine Mittheilungen.

Neue Seidenfabrik In Russikon wurde vorletzte Woche die neue grosse mechanische Seidenweberei der Firma Weber & Bosshard dem Betrieb übergeben und dadurch der Gemeinde und einer weiteren Umgebung ebenfalls eine neue, willkommene Verdienstquelle eröffnet. Der Bau ist sehr schön, die innere Einrichtung mit den neuesten Maschinen versehen, so dass das Etablissement als mustergültig bezeichnet werden darf. Für den Mittagstisch entfernt wohnender Arbeiter (Warmhaltung der Speisen und Esszimmer) ist alle Vorsorge getroffen. Wir sind in unserem Oberland infolge der dichten Bevölkerung etc. mehr und mehr auf die Industrie angewiesen und freuen uns um so mehr dieser neuen Erwerbsquelle. (T. Z.)

Seidenindustrie. Die gesammte Seidenproduktion der Welt stellte sich für 1899 nach dem „Bulletin des Laines et de la Soie“ auf 17,66 Millionen Kilogramm gegen 15,69 Millionen Kilogramm in 1897, 14,50 Millionen Kilogramm in 1896 und 14,96 Millionen Kilogramm in 1895. Zu der Produktionssteigerung haben hauptsächlich die Länder im Osten beigetragen, aber auch die meisten europäischen Gebiete für Seideerzeugung. Einen starken Rückgang, der fast stetig anhielt, zeigte Spanien, wo die Produktion von 102,000 Kilogramm in 1896 auf 78,000 Kilogramm in 1899 zurückgegangen ist. (T. Z.)

Patentertheilungen.

Cl. 20, No. 20,082. 29 juillet 1899. — Machine pour le perçage au moteur des cartons Jacquard. — Alfred Piedford, professeur, Calais (France). Mandataire: A. Ritter, Bâle.

Kl. 20, Nr. 20,083. 6. Oktober 1900. — Einrichtung an Webstühlen zur Abführung von Sammtwaare. — Emil Gerster, Mechaniker, Gelterkinden (Baselland, Schweiz). Vertreter: Waldkirch & Federer, Bern.

Cl. 20, No. 20,164. 9 juin 1899. — Métier à tricoter circulaire. — Charles Cooper, Bennington (Vermont, Etats-Unis, A. du N.) Mandataires: C. Hanslin & Co., Berne.

Cl. 20, No. 20,247. 6 septembre 1899. — Donneur mobile dans les métiers à tisser le velours façonné double pièce. — Antoine Thardy, fabricant de velours, 81, Rue des Charmettes, Lyon (France). Mandataire: E. Imer-Schneider Genève.

Sprechsaal.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemässe Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

Frage 53.

Wie kann man bei farbigem halbseidenem Satin Kettenstreifen vermeiden, bezw. welches ist die Ursache derselben?

Vereinsangelegenheiten.

An die Mitglieder!

Hiemit geben wir Ihnen Kenntniss von dem Ende Dezember 1900 erfolgten Hinschied unseres treuen Mitgliedes Herrn

Gottlieb Egli-Kunz

früherer Angestellter der Ferggerei des Herrn Seidenfabrikant Strehler in Uster.

Er war ein junger, bescheidener, sowie ausserordentlich fleissiger Mann und hat sich um unsern Verein in verschiedener Beziehung verdient gemacht.

Die Erde sei ihm leicht!

Gesucht:

In ein hiesiges Fabrikationshaus ein junger Mann, der beide Kurse der Webschule absolviert hat, als **Patroneur und Disponentengehülfe.** Offerten sub Chiffre M. Z. 257 mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüchen befördert die Expedition dieses Blattes. 257

Stellegesuch.

Strebsamer junger Mann mit Webschulbildung sucht behufs Ausbildung zum Webermeister seine bisherige Stelle zu ändern. 255-3

Gefl. Offerten zur Weiterbeförderung unter Chiffre 255 an die Redaktion.

D. R. P. No. 117707

„Verfahren zur Herstellung von Langripsgeweben“

ist ganz oder ligenzweise abzugeben. Näheres durch **Gustav Strahl, Berlin** N. O. 18, Friedenstr. 93. 258-3